



Alle wollen die goldene Gans haben



0



g+1



0



0



0

Prien - Als Weihnachtsstück zeigt das Kleine Theater Prien in diesem Jahr das Märchen "Die goldene Gans" im kleinen Kursaal. Ehe alle anderen zu Gast sein dürfen, schauten zuallererst die Grundschüler vorbei. Die Mädchen und Buben waren voll dabei und feuerten die Schauspieler auf der Bühne lautstark an. Die wiederum beherrschten es, die kleinen Zuschauer in das Geschehen mit einzubinden.



© OVB

Das Kleine Theater Prien zeigt das Märchen "Die goldene Gans". Foto berger

Doch das Märchen "Die goldene Gans" nach den Gebrüder Grimm ist auch für große Zuschauer unterhaltsam und spannend. Ebenso sind die klassische Musik nach Art des Rondo Veneziano, die fantasievollen Bühnenbilder (Gabi Pfündel) und tollen Kostüme (Sophie Mayer und Lieselotte Liedl) dazu angetan, auch Erwachsenen großes Vergnügen zu bereiten.

Zudem tragen die Regie von Stefanie Krahl und die Bearbeitung des Stücks von Jasmin Braun dazu bei, dass sich Klein und Groß fast zwei Stunden lang bestens amüsieren können.

Die Geschichte geht so: Ein Holzfäller schickt seine drei Söhne, einen nach dem anderen, zum Arbeiten in den Wald, wo eine Waldelfe (Sabine Müller) sie bittet, die Brotzeit mit ihr zu teilen. Nur der jüngste von den Brüdern, der Hannes heißt, doch von seinem Vater Dummling genannt wird, ist dazu bereit. Als Dank schenkt ihm die Waldelfe eine goldene Gans, die ihm Glück bringen soll.

Hannes (Matthias Stoib) zieht mit der Gans in die Welt hinaus und landet zunächst bei - Anzeige - einem kleinen Wirtshaus im Wald, wo die Wirtin Eulalia (Johanna Winzek) mit ihren Töchtern Amalia (Martina Ciminello) und Auguste (Anja Perl) lebt. Neben Hannes ist Pater Gottlieb (Juan Nosek) zu Gast und ständig schleicht der stets hungrige Fuchs Fussel (hervorragend Jasmin Braun) herum. Die Töchter der Wirtin versuchen, dem im Schuppen schlafenden Hannes die goldene Gans zu stehlen. Diese hat jedoch die Waldelfe mit einem Klebstoff versehen, an dem die Töchter und alle anderen Beteiligten hängen bleiben. Schließlich zieht Hannes mit sieben aneinander hängenden Personen im Schlepptau weiter.

Währenddessen schickt der König (Christian Wimmer) seinen Herold aus, denn er möchte sein Töchterlein Josefine (Erika Stritzel), das niemals lacht, an einen Mann verheiraten, der es endlich zum Lachen bringt. Dies gelingt Hannes mit seinem "Gefolge". Ende gut, alles gut. Schließlich gibt es den großen Hochzeitstanz

Das Stück ist gespickt mit komischen Szenen. Da sind die begriffsstutzige Auguste, die Baronin von Zankwitz (Katharina Geiger) mit ihren markerschütternden Arien und vieles mehr. Herrlich inszeniert ist ebenso die Erfüllung der Aufgaben, die der König dem Hannes vor der Hochzeit auferlegt. So muss der kugelrunde Pater einen großen Krug Wein ex austrinken oder der schwächliche Knecht (Josef Höhensteiger) einen großen Felsen in die Höhe stemmen.

Johanna Winzek und Christian Wimmer glänzen als "Alte Hasen" des Bauerntheaters Prien, Jasmin Braun kennt man bestens vom AWO-Theater. Auch Anna Frowola als Alma und Sophie Mayer als Lisbeth überzeugen.

Alles in allem ist "Die goldene Gans" ein großartiges Weihnachtsstück, in dem es nicht nur jede Menge Spaß gibt. Wie bei allen Grimmschen Märchen geht es um viel Moral, nämlich um Hilfsbereitschaft und Menschlichkeit und letztendlich ums Glück. Und darum, wie wichtig das Lachen im Leben der Menschen ist.

Weitere Vorstellungen sind Samstag, 30. November, um 15.30 Uhr, sowie am Sonntag, 1. Dezember, um 13.30 und 16 Uhr im kleinen Kursaal. Karten gibt es im Vorverkauf bei Juwelier Krauss an der Bahnhofstraße unter Telefon 08051/2836 und an der Tageskasse.